

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1013/2010
Amt/Aktenzeichen Dezernat VI/40.03	Datum 01.06.2010	TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am		
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum
Ortsbeirat Mainz-Altstadt	Kenntnisnahme	09.06.2010

Betreff:

Antrag Nr. 1783/2009/1/2 der CDU-Ortsbeiratsfraktion Mainz-Altstadt betr. Platz der Mainzer Republik sowie Änderungs- und Ergänzungsantrag der Ortsbeiratsfraktionen von Bündnis 90/DIE GRÜNEN und SPD

Mainz, .06.2010

Marianne Grosse
Beigeordnete

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat Mainz-Altstadt befürwortet, dass die zuständigen planenden Stellen der Verwaltung mit der Landtagsverwaltung im Rahmen einer Gesamtlösung auf der Grundlage des städtebaulichen Wettbewerbs eine geeignete Umsetzung der Anträge erarbeiten werden.

Problembeschreibung / Begründung

1. Sachverhalt:

Mit den vorliegenden Anträgen wird die Verwaltung aufgefordert, die Umbenennung des Platzes vor dem Landtag (Teil des jetzigen Deutschhausplatzes) bzw. des Platzes zwischen dem Kurfürstlichen Schloss und dem Landtag (Ernst-Ludwig-Platz) in „Platz der Mainzer Republik“ in die Wege zu leiten. Des Weiteren wird die Umbenennung des Teilstücks der Großen Bleiche zwischen Peter-Altmeier-Allee und Kaiser-Friedrich-Straße in Pfarrer-Landvogt-Straße beantragt.

Eine sofortige Umsetzung dieser Beschlüsse stößt allerdings auf praktische Schwierigkeiten, die vor allem mit dem unter Beteiligung der Landesverwaltung vorbereiteten städtebaulichen Wettbewerb „Deutschhausplatz und Ernst-Ludwig-Platz“ verbunden sind, der die Umfeldbedingungen dieses gestalterisch sensiblen Bereichs der Landeshauptstadt aufnimmt und bewertet. In einer zweiten Wettbewerbsphase wären nunmehr konkrete räumliche Dispositionen vorzunehmen, weshalb erst danach feststeht, welche Neugestaltung insbesondere für den Deutschhausplatz vorgesehen ist.

Von einer Umbenennung der Plätze unabhängig von der beabsichtigten Überplanung rät die Verwaltung ab, da zum Bereich „Mitternacht“ hin gleich mehrere Wohngebäude und Institutionen, wie Landesärztekammer, Städtetag, Landkreistag, hiervon betroffen wären, was eventuell zu nicht unerheblichen Widerständen führen könnte. Da die Verwaltung jedoch einen Weg finden möchte, der die wichtige Erinnerung an die Mainzer Republik nicht von vornherein wegen der zu erwartenden Widerstände ausschließt, böte sich vorab lediglich an, den Innenhof des Landtags zwischen den Kavaliersgebäuden entsprechend umzubenennen und den Bereich davor wegen seiner postalischen Auswirkungen unangetastet zu lassen.

Die Verwaltung ist allerdings der Auffassung, eine Gesamtlösung, auch was die Frage der Umbenennung der Großen Bleiche im o.g. Abschnitt in Pfarrer-Landvogt-Straße anbetrifft, anzustreben. In diesem Sinne äußerte sich bereits der Herr Oberbürgermeister in einem Schreiben an den Präsidenten des rheinland-pfälzischen Landtages, der sich für die beantragte Umbenennung der beiden Plätze bereits zum Verfassungstag am 18. Mai 2010 ausgesprochen hatte.

2. Lösung:

Der Ortsbeirat Mainz-Altstadt befürwortet, dass entsprechend des Vorschlags des Herrn Oberbürgermeisters gegenüber dem Landtagspräsidenten die zuständigen planenden Stellen der Verwaltung mit der Landtagsverwaltung im Rahmen einer Gesamtlösung auf der Grundlage des städtebaulichen Wettbewerbs eine geeignete Umsetzung der Anträge erarbeiten werden.

3. Alternativen:

Die Verwaltung wird beauftragt, das Verfahren zur Umbenennung des Ernst-Ludwig-Platzes und/oder des Deutschhausplatzes in „Platz der Mainzer Republik“ in die Wege zu leiten.

4. Ausgaben/Finanzierung:

- a) einmalige Ausgaben
- b) laufende Ausgaben einschl. Folgekosten (z.B. Sach- und Personalkosten, Schuldendienst)

Eine Bezifferung der einmaligen bzw. laufenden Ausgaben einschließlich Folgekosten ist gegenwärtig nicht möglich.

Finanzielle Auswirkungen zu 2. und 3.

- ja, Stellungnahme Amt 20 Anlage 1
- nein